

Mediation

am Beispiel des Schulpsychologischen Dienstes des
Kantons Uri

Keller Buvoli Anuar lic. phil. Psychologin FSP

Verein Mediation Zentralschweiz

25. April 2023, Luzern





NZZ am Sonntag, 21.10.218

Das historische Bild, New York 28. Juli 1925 von Harry Warnecke

Mediation am Schulpsychologischen Dienst - SPD Uri

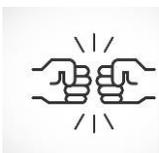
Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen

SPD Uri



Organisation und Aufgaben

Konflikte



Formen und Merkmale

Auftrag



Ziel und Arbeitsweise

Fallbeispiele

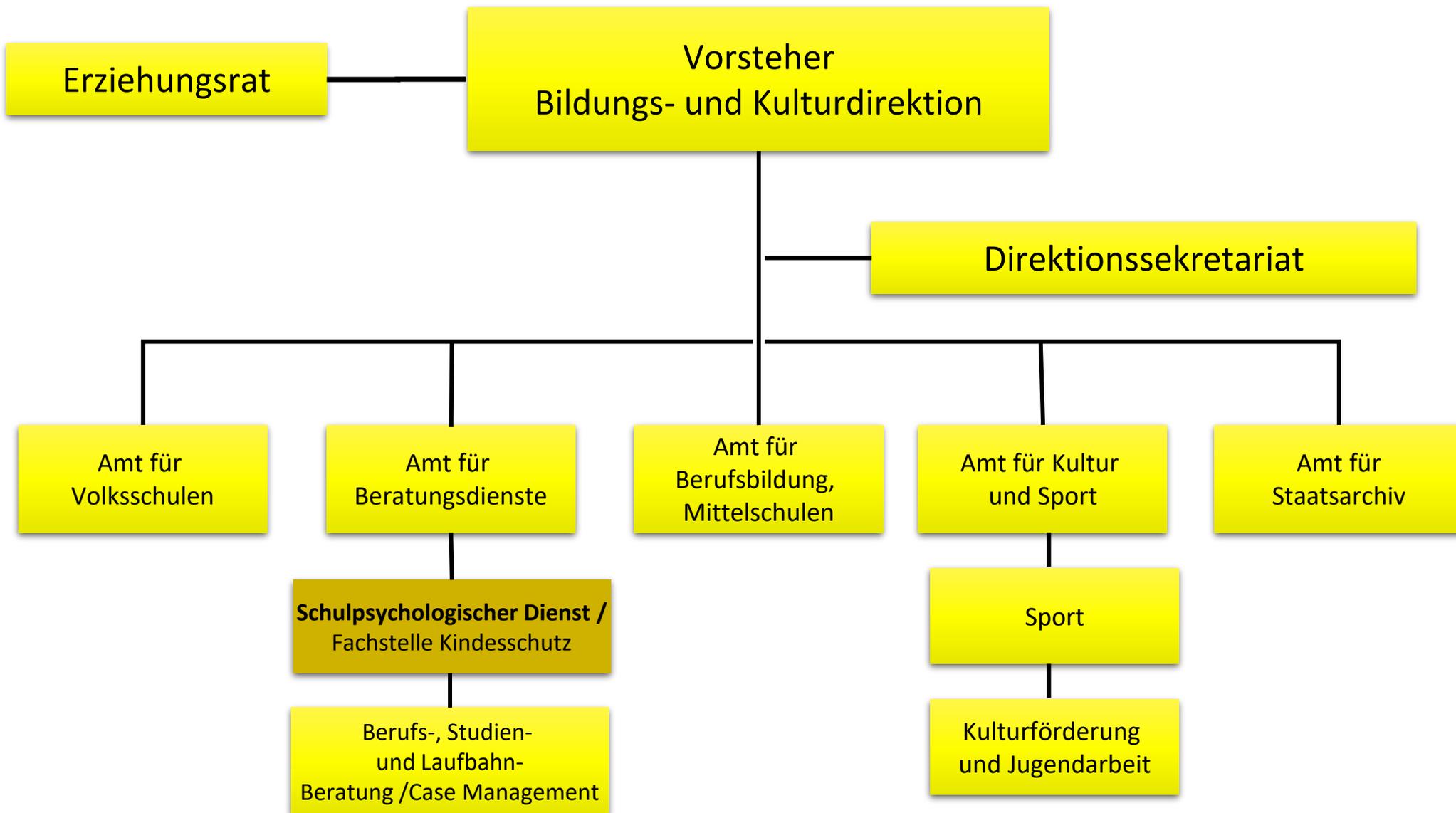


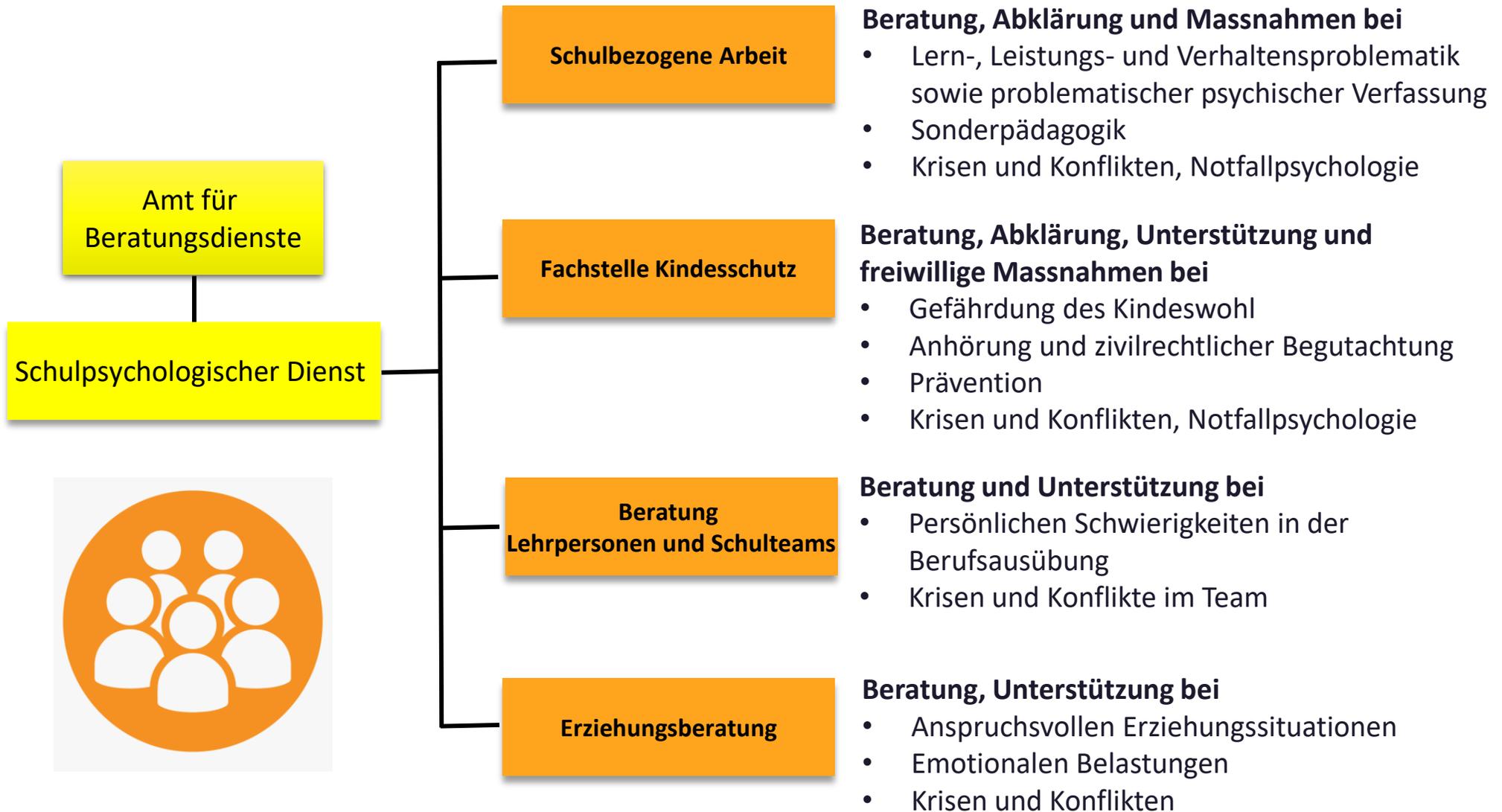
Vorgehen und Modelle

Diskussion



Der Schulpsychologischer Dienst Kanton Uri _ Organisation







... offene und verdeckte Konflikte

.....expliziter und impliziter Auftrag auf Vermittlung



SPD Beizug bei Konflikten_Formen



Kontext Schule/Arbeit/Freizeit

| | | |
|-----------------|--|--|
| Schüler /-in | | Schüler/ -in |
| Lehrperson /-en | | Lehrperson /-en, Team |
| Eltern | | Lehrperson /-en, Schulleitung, Schulbehörde |
| Eltern | | Eltern |

| | | |
|--------------|--|----------------------------|
| Schüler /-in | | Lehrperson |
| Lehrperson | | Schulleitung, Schulbehörde |

Kontext Familie

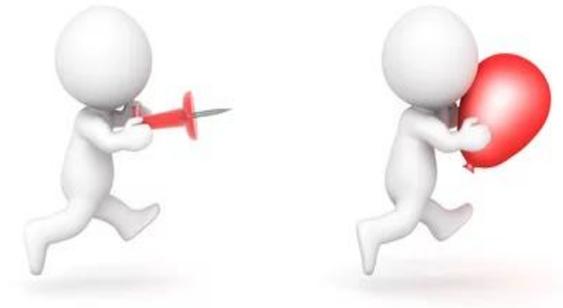
| | | |
|-------|--|--------|
| Vater | | Mutter |
|-------|--|--------|

Gewalt

ion
Diskriminierung
zur
Aggression
Hochbegabung
Fremdplatzierung
Erpressung
Täuschlichkeit
Schulweg
Scheidung
Erkrankung
Leistungserwartung
Patchwork
Grenzverletzendes
Familie
Agsmethode
Streiche
Zusammenarbeit
Schulabsentismus
Beschwerde
psychische
Sucht
Verhalten
Krankheit
schulische
Angst
Respektlosigkeit
Ausgrenzung
häusliche
Wut
Noten
unterschiedliche
Sachbeschädigung
Drohung
Mobbing
Repetition
Unterrichtsmethode
Lernstörung
Unterrichtsstörung
Erziehungshaltung
sexuelle
Massnahme
Trennung
KulturRituale
Schlagen
Sonderbeschulung
Streitigkeiten
Verweigerung
Regelverstöße



- Unmittelbar und heftig im Verlauf
- Wenig Ausweich- und Aufschub Möglichkeit
- Pflicht zur direkten Kommunikation und Kooperation
- Kind als abhängige Partei beteiligt
- Häufigster Anlass:
Belange des Kindes /der Kinder
- Mehrstimmigkeit:
Werte, Normen, Erwartungen, Wissen und Haltungen
in Erziehungs-, Lern-, Unterrichts- und Führungsmethoden
- Zirkulärer Prozess in Bezug auf Verantwortungs- resp. Schuldzuweisung
- «Lösungsdruck» gegenseitige Vertrauensabhängigkeit
- Interdisziplinarität (jeder Experte für seine Zuständigkeit)



I hätt a Lösung.
Aber die passt
net zum Problem.



- Neuartige Lösungswege (er)kennen
- Interessen der Beteiligten (er)kennen
- Konsensbasiert und auf guter Faktengrundlage entscheiden
- Selbstbestimmt mit optimiertem eigenen Nutzen entscheiden
- Konstruktiv und effektiv lösen (kein Feilsch-Ergebnis) im Sinne eines Entwicklungsfördernden Settings
- Zufriedenheit aller Parteien
- Chancen für weitere Zusammenarbeit
- Persönliche Entwicklung und Kompetenzerweiterung
- weitere







- Zuhören und Beobachten (NZZ Bild Szene Katzenmutter NY 1925)
- Emotionen und Probleme benennen ohne Schuldzuweisung, Interessen und Bedürfnisse der Beteiligten erfassen und werten (u.a. aktives Zuhören Schulz von Thun, Seitenmodell von G. Schmidt)
- Häufig ist die Fallführung nicht gleich Gesprächsführung: Klärungshilfen anbieten, Ordnung schaffen, Prozess in Schritte aufteilen
- Fachspezifische Informationen vermitteln, neue Faktengrundlage schaffen (Abwägung von Schutz und Risikofaktoren im Sinne der kindlichen Entwicklung)
- Neuartige Lösungswege ausfindig machen (u.a. Harvard Konzept, Tetralemma SySt®)





- Menschen und Probleme trennen, Menschen in ihrer Rolle, Wahrheiten, Wahrnehmungen erkennen und aufwerten (u.a. Harvard Konzept, Seitenmodell von Gunther Schmidt, Mehrstimmigkeit von Haim Omer)
- Verständnis für die Sichtweisen der Anderen sowie für eigenen Anteil am Konflikt schaffen, Zuschreibungen erkennen (u.a. Mentalisierungsprozesse aktivieren mit Tierfiguren)
- Gemeinsames Interessen transparent machen
- Interesse, resp. Überzeugungen von Forderungen der Beteiligten trennen Beweggründe verstehen (u.a. Seitenmodell von Gunther Schmidt, Glaubenspolaritäten Schema)
- Objektive, fundierte Entscheidungsgrundlage schaffen (u.a. sorgfältige Wissensvermittlung und Recherche, Auswirkungen mit kurz bis längerfristigem Horizont aufzeigen)



1 «Theo soll einfach Ritalin nehmen!»



Das Problem

- Junge mit erheblicher Problematik der Impulsregulation, geringer Frustrationstoleranz, enormen Aggressionspotential
- Tägliche Konflikte blockieren den Unterricht
- Täglich weint ein Kind



Die Menschen

- Dem Jungen gelingt es nicht besser, er ist wütend, traurig und schämt sich
- Der Lehrer ist hilflos, er ärgert sich
- Die Eltern sträuben sich, sie sind gekränkt

Der Konflikt

- Vorwurf der Schule: mangelnde Kooperationsbereitschaft der Eltern
- Eltern stehen vor dem Dilemma, Medikationseinnahme ja/nein

Wichtiger Lösungsaspekt: Es gibt mehrere Möglichkeiten



- Das Dilemma auflösen
- Tetralemma*
- Verschiedene Lösungsvarianten erarbeiten



* Oliver Martin, trigon; Varga M., Sparrer I., SySt Systemische Beratung Institut, München

2 «Fabio soll einfach in die Schule kommen!»



Das Problem

- Verhärteter Schulabsentismus, Junge neu in der Oberstufe, diverse Angstthemen
- Berufswahlprozess gehemmt
- Mässig sozial integriert, durch das Fernbleiben immer schlimmer

Die Menschen

- Kooperative, jedoch hilflose Eltern, Problem (Emotion des Jungen) hat Vorrang
- Sachliche, jedoch enttäuschte Klassenlehrperson, Handlung (Handlung des Jungen) hat Vorrang

Der Konflikt

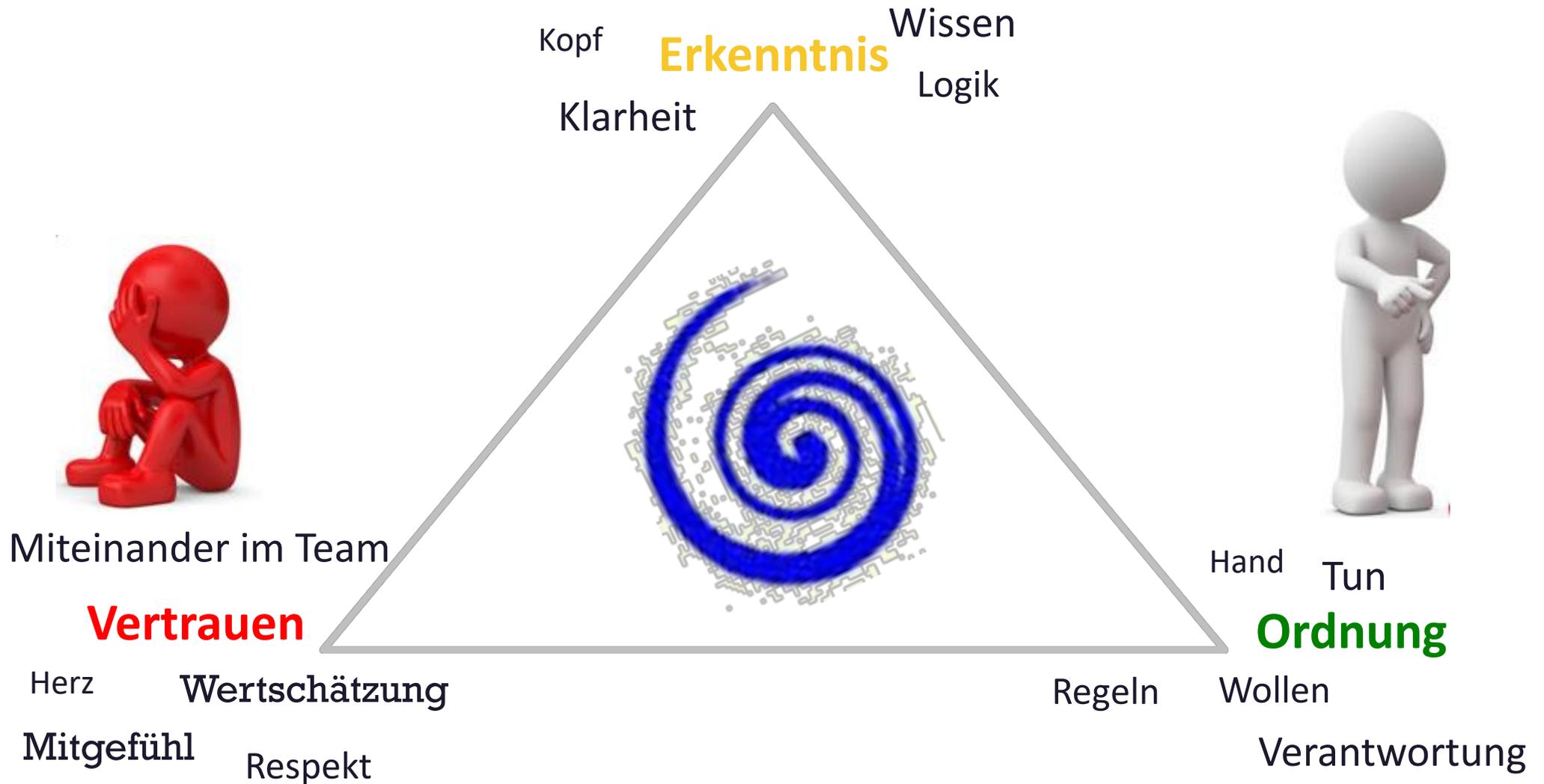
- Wenig gegenseitige Vertrauensbasis
- Gegenseitige Vorwürfe



Wichtiger Lösungsaspekt: im Interesse des Anderen



Glaubenspolaritäten-Schema*

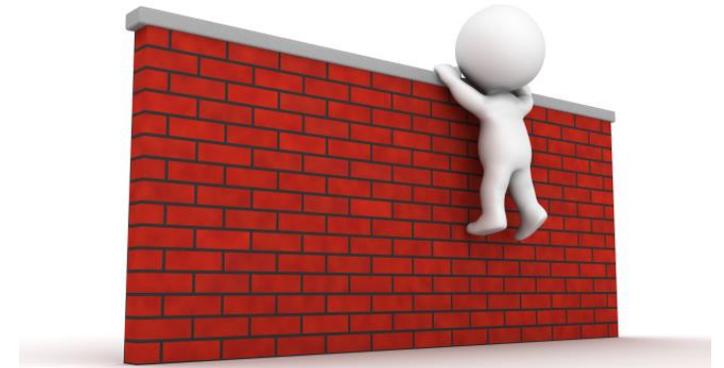


* Oliver Martin, trigon; SySt Systemische Beratung Institut, München

Mediation am Beispiel SPD: Grenzen



- Rechtliche Vorgaben, verfügbare Ressourcen im schulischen oder familiären Kontext (z.B. Personell, finanziell, organisatorisch etc.)
- Keine Freiwillige, selbstbestimmte Kooperations- und Gesprächsbereitschaft
- Gewalt, ausgeübt von Erwachsenen
- Gewalt, ausgeübt von Kindern oder Jugendlichen und der Schutz beider Parteien nicht gewährleistet ist
- Laufendes Straf- oder Zivilrechtsverfahren



3 «Ich bin ein rechtschaffener Gottesmann!»



Das Problem

- Kindergartenmädchen mit Migrationshintergrund, im Herkunftsland wird zu 98% FGM praktiziert
- Der Vater wünscht eine Schuldispens von einigen Tagen vor Ferienstart, um zwecks Verwandtenbesuch mit seiner Tochter ins Herkunftsland zu reisen
- Die Kindergärtnerin befürchtet, dass der Zweck der Reise eine FGM ist



Die Menschen

- Kooperative und pflichtbewusste Eltern mit starker kultureller Zugehörigkeit
- Integriertes Mädchen, spricht die ersten Sätze Deutsch
- Die Kindergartenlehrerin ist offen und achtsam

Der Konflikt

- Der Vater (die Eltern) setzt die Tradition mit seiner Religion gleich und kann sich als Gläubiger nicht von seinem Vorhaben distanzieren

Wichtiger Lösungsaspekt: Menschen (Eltern!) vom Problem trennen

- Die verschiedenen Seiten der Eltern sehen und benennen
- Respektvoller Umgang mit problematischen Glaubensüberzeugungen
- Persönliche Distanz wahren
- Professionelle Rolle einnehmen
- Aufgabe sachdienlich vollenden



Fazit_Mediation am Beispiel SPD: Möglichkeiten, Erfahrungen und Grenzen

Du
schaffst
das!



Diskussion und Fragen



Ausgewählte Referenzen

- Andersch Julia, Martin Oliver Trigon Entwicklungsberatung (2019) : **Syntaktische Arbeit im Coaching: Entwicklungsschritte schöpferisch gestalten:** <https://www.trigon.at/artikel/trigon-themen-022019-syntaktische-arbeit-im-coaching-entwicklungsschritte-schoepferisch-gestalten/>
- Schmidt, Gunter (2023): **Liebesaffären zwischen Problem und Lösung-Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten.**
- Fisher Roger, Ury William, Patton Bruce (2018): **Das Harvard Konzept- Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse. Erweitert und neu übersetzt.**
- Martin, Oliver (2019) Trigon Entwicklungsberatung: **Emotionen im Change – psychosoziale Prozesse:** <https://static1.squarespace.com/static/5a95bf8a5b409bcee6965bb3/t/5c80011c53450a727c50cb4a/1551892801177/Emotionen+im+Change+mit+Seitenmodell+und+Bedu%CC%88rfnisorientierter+Kommunikation.pdf>
- Diez Grieser Maria Teresa, Müller Roland (2021): **Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen.**
- Fonagy Peter Anna Freud Centre Chief Executive: **What is Mentalization? Interview:** <https://www.youtube.com/watch?v=OHw2QumRPrQ>
- Haim Omer, Haller Regina (2020): **Raus aus der Ohnmacht. Das Konzept Neue Autorität für die Schulische Praxis.**
- Friedemann Schulz von Thun (2004): **Das innere Team in Aktion. Praktische Arbeit mit dem Modell.**
- Rosenberg Marshall B. (2016): **Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Überarbeitete und erweiterte Neuauflage.**
- Sparrer Insa, Varga von Kibéd Matthias: **Das Tetralemma. Interview:** <https://www.syst.info/de/node/326>



THANK YOU
I APPRECIATE IT
WOW
GREAT JOB
PRECISE
SUPER
FABULOUS
DILIGENT
CONSISTENT
I APPRECIATE THE WORK YOU DO
FANTASTIC
AWESOME
FRIENDLY
APPROACHABLE
I APPRECIATE YOU
Thanks